



09.09.-28.10.24

fern:welt:nah #15

entwicklungspolitische film- & diskussionsreihe



Das **Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen e.V.** (epn Hessen) – der Zusammenschluss von über 100 entwicklungspolitischen Organisationen und Eine Welt-Gruppen – hat sich zur fünfzehnten Staffel der Film- und Diskussionsreihe fern:welt:nah aufgemacht:

09.09.24 (19h): Der laute Frühling

Film & Gespräch | Host: Netzwerk Care Revolution (Rhein-Main)

24.09.24 (19h): Or de vie

Film & Gespräch | Host: Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V. (ASW) – Regionalgruppe Rhein-Main

09.10.24 (19h): Lager der Schande - Europas Libyen-Deal

Film & Gespräch | Host: Weltladen Bad Nauheim

28.10.24 (19h): Patrullaje

Film & Gespräch | Host: Hessische Nicaraguainitiativen und Kommunale Partnerschaften (HEKO)

Veranstaltungsort:

Haus am Dom
Domplatz 3
60311 Frankfurt/M.

Infos & Kontakt:

Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V.
info@epn-hessen.de
069-91395170

Gastgeber:innen der Abende:

• Die Care Revolution verbindet über 80 Gruppen und Einzelpersonen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz in den Bereichen Hausarbeit, Gesundheit, Pflege, Assistenz, Erziehung, Bildung, Wohnen und Sexarbeit. Die regionale Gruppe im Rhein-Main-Gebiet setzt sich aus Einzelpersonen zusammen, die in der Care-Arbeit aktiv sind oder sich mit den Zielen des Netzwerks identifizieren.
www.care-revolution.org/regionale-vernetzungen/frankfurt/

• Die 2010 ins Leben gerufene ASW Regionalgruppe Rhein-Main in Frankfurt teilt Selbstverständnis, Ziele und Grundhaltung der seit 1957 aktiven ASW: Eine Zusammenarbeit mit den Menschen des Globalen Südens auf Augenhöhe, die Förderung einheimischer

Basisprojekte und die Überzeugung, dass diese in den Händen der Menschen vor Ort und nicht in denen westlicher Expertinnen liegen sollen. Durch Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit macht die Regionalgruppe die Arbeit der in Berlin ansässigen ASW auch in Hessen bekannter.
www.aswnet.de

• Im Weltladen Bad Nauheim setzen wir - Bad Nauheim – fair wandeln e.V. - Vision und Leitbild der Agenda 21 und der Lokalen Agenda Bad Nauheim ganz praktisch um. Auf der Grundlage der Konvention der Weltläden nehmen wir ein Stück Zukunft voraus und zeigen im Weltladen konkret, was wir unter „fair wandeln“ verstehen, wie fairer Handel gelingen kann und wie Welt-handel morgen aussehen soll: gerecht, sozial und ökologisch.
www.bad-nauheim-fair-wandeln.de

• Die Koordinationsgruppe hessischer Nicaragua-Initiativen und kommunaler Partnerschaften, kurz HEKO, besteht seit 1985. Sie trifft sich etwa alle sechs Wochen zur gemeinsamen Beratung über die Fortsetzung der Nicaragua-Solidaritätsarbeit. An den HEKO-Treffen nehmen Vertreterinnen und Vertreter von ca. 15 Nicaraguagruppen, von Städtepartnerschaftsinitiativen, von gewerkschaftlichen sowie aus Schul- und Hochschulpartnerschaften und aus Kommunalparlamenten teil.
www.nicaheko.de

Der laute Frühling

Dokufilm (2022) von Johanna Schellhagen | 62Min.

Die Dokumentarfilmerin Johanna Schellhagen erforscht in ihrem Werk die Gründe und Auswirkungen des vom Menschen verursachten Klimawandels. Sie beleuchtet, wie wir einen Ausweg aus der Klimakrise finden und die bereits absehbaren Folgen mildern können. Dazu führt sie Interviews mit renommierten Klimawissenschaftler:innen wie Andreas Malm und Julia Steinberger und trifft auf Aktivist:innen, die sich weltweit für Klimagerechtigkeit einsetzen. Der zweite Teil des Films visualisiert durch animierte Sequenzen eine mögliche gesellschaftliche Transformation hin zu einer klimagerechten Zukunft. Ihr Film verbindet die Proteste von Arbeitnehmer:innen mit denen der Klimaschutzbewegung, was sowohl Möglichkeiten als auch Grenzen aufzeigt.



Der laute Frühling © Johanna Schellhagen

09. September, 19 Uhr | Haus am Dom

Film & Gespräch

Mit Filmemacherin Johanna Schellhagen, Host: Netzwerk Care Revolution (Rhein-Main)



Or de vie

Dokumentarfilm (2023) von Boubacar Sangaré | 85 Min., OmdU

Der Dokumentarfilm „Or de vie“ wurde in einer Goldmine im Süden von Burkina Faso gedreht, wo der Teenager Rasmané zusammen mit Gleichaltrigen unter prekären Bedingungen arbeitet. Tag für Tag schuften sie ohne Schutzkleidung und mit einfachen Werkzeugen in den Stollen, um an das begehrte Gold zu gelangen, ohne dass ihr Minderjährigkeitsstatus jemanden interessiert. Die Kamera bietet einen präzisen Einblick in den Arbeitsalltag, die Organisation und die ständigen Risiken in der Mine, wobei sie nie voyeuristisch wirkt. Sie konzentriert sich hauptsächlich auf Rasmané, seine Emotionen und seine Interaktionen mit den Aufsehern vor Ort. In ruhigen Momenten sehen wir ihn beim Kochen, Essen und Unterhalten mit seinen Kollegen, wodurch der Regisseur ein intensives Verhältnis zu den Menschen um ihn herum aufbaut. Gegen Ende des Films wird deutlich, warum.



Or de vie © Boubacar Sangaré

24. September, 19 Uhr | Haus am Dom

Film & Gespräch

Mit Afrika-Referentin der ASW Jenny Ouedraogo, Host: Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V. (ASW) – Regionalgruppe Rhein-Main



Lager der Schande- Europas Libyen-Deal

Dokumentarfilm (2021) von Sara Creta | 61 Min., OmdU

Der Dokumentarfilm untersucht die Haftlager für Migrantinnen und Migranten in Libyen, wo Tausende unter unmenschlichen Bedingungen darauf warten, dass Milizen, die EU und die UNO über ihr Schicksal entscheiden. Offiziell von der libyschen Regierung verwaltet, haben jedoch die kontrollierenden Milizen das Sagen und nutzen die Geflüchteten als Geldquelle. Der Film beleuchtet die Menschenrechtsverletzungen, denen die Betroffenen ausgesetzt sind, und zeigt Videos von Betroffenen, die wertvolle Einblicke in ihren Alltag in den Lagern geben. Viele waren gezwungen, während des Bürgerkriegs an der Seite der Milizen zu kämpfen, und einige waren sogar in bombardierten Gebieten gefangen. Die europäische Politik zielt darauf ab, die Außengrenzen zu schützen, indem sie libysche Behörden unterstützt und so indirekt ein menschenunwürdiges System begünstigt.



Lager der Schande - Europas Libyen-Deal ©

09. Oktober, 19 Uhr | Haus am Dom

Film & Gespräch

Mit Seenotretterin Sandra Hammamy. Host: Weltladen Bad Nauheim



Patrullaje

Dokumentarfilm (2023) von Camilo de Castro | 84 Min., OmdU

Das biologische Reservat Indio-Maíz an der Karibikküste Nicaraguas ist heiliger Boden für das Volk der Rama und der afro-abstammenden Kriol, die es seit Generationen ihr Zuhause nennen. Da die weltweite Nachfrage nach Rindfleisch steigt, ist diese reiche, artenreiche Umwelt ernsthaft von illegalen Viehzüchtern bedroht, die Flächen stehlen und große Teile des Regenwaldes abholzen, um ihre Herden weiden zu lassen. Bei dem derzeitigen Tempo der Dezimierung könnte das Reservat in weniger als fünf Jahren ausgelöscht sein. In dem Versuch, ihr angestammtes Land zu schützen und einen der letzten verbliebenen Regenwälder in Mittelamerika zu erhalten, schließen sich indigene Ranger mit einem amerikanischen Naturschützer und Undercover-Journalisten zusammen, um die dunkle Welt des Konfliktfleischs zu enthüllen.



Patrullaje - Camilo de Castro ©

28. Oktober, 19 Uhr | Haus am Dom

Film & Gespräch

Host: Hessische Nicaraguainitiativen und Kommunale Partnerschaften (HEKO)

KOORDINATIONSGRUPPE
Hessischer Nicaragua-Initiativen und kommunaler Partnerschaften



fern:welt:nah #15

www.fern-welt-nah.de

09.09. - 28.10.2024

Eine Film- & Diskussionsreihe des epn Hessen im Rahmen des Eine Welt-Promotor:innen-Programms Hessen und in Kooperation mit der katholischen Akademie Rabanus Maurus.



Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des:



Das hessische Eine Welt-Promotor:innen-Programm wird finanziell unterstützt vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW):

